

Dane → *Anton(ius)*.

†-**daner**

Adj., nur in Komp.: [**her**]d. hier, in der Nähe befindlich: *der herdánær* Passau SbMchn 1887,2, 411.–Abl. von → *dan*¹.

[**hin**]d. dort drüben, in der Ferne befindlich: *der hindánær* Passau ebd. A.R.R.

danern → *donnern*.

Dang

M., Dengel, °OB, °OP, °OF vereinz.: *°jetzt hats an quatn Dang* Ambg.

Etym.: Weiterbildung von → *Dangel*¹ 'dass.'. E.F.

Dangel¹, -ä-

M. **1** auch F. (°FFB), N. (°SOB, °SOG), Dengel, °OB, °NB, °OP, °SCH vielf., °OF mehrf., °MF vereinz.: *°da Vata bringt hålt ållwei an quatn Dångl hi* Tödtenrd AIC; *°düi Sengst hout koin Dångl mehr* Kehndemenrth NEW; *Da Dångl mou am Finganogl laffa* KERSCHER Waldlerhof 47.

2 Dengelhammer, °OB, °NB, °MF, °SCH vereinz.: *°geh, gib ma an Dångl her!* Hohenpeißenbg SOG; *Martello tangol* Tegernsee MB 9.Jh. StSG. III,656,19.

3: *°Dangel* „die ganze Dengelanlage“ Schleching TS.

4 †Lohn für die Arbeit in der Schmiede: *da soll man im ain tangell aussezen* Mallersdf 1452 MB XV,347.

Etym.: Ahd. *tangol*, mhd. *tangel* stm./n., germ. Bildung idg. Herkunft; ²DWB VI,205.

SCHMELLER I,517.–WBÖ IV,569f.

Abl.: *dangeln*¹, *Dangler*, *Danglets*.

Komp.: [**Blattern**]d. beuliger Dengel, °NB vereinz.: *°Bloderndångl* „wenn Dellen gedengelt wurden“ Pleinting VOF.

[**Fein**]d. best. Weise des Dengels: °, „Beim *Feindångl* wurde aus der Sense eine schmale, ganz spitze *Schneid* herausgedengelt“ SAUER Arbeiten Bayer.Wd Abb.8.

[**Hohl**]d. **1** leicht gewölbter Dengel, Weise des Dengels, bei der sich die Schneide leicht wölbt, °OB, °NB mehrf., °OP, °SCH vereinz.: *°Hoidångl* „wenn ein Wassertropfen in der Rinne

zur Sensenspitze gleitet“ Ramsau BGD; „Der *Hohldångl* verlangt, daß die Sense etwas breiter ausgedengelt wird“ SAUER ebd.–**2** unsachgemäße Weise des Dengels, Dengel mit Rissen, Beulen u.ä., °OB, °NB mehrf., °OP, °SCH vereinz.: *°Hoidångl* „hat Blasen“ Michelsneukehn ROD.

[**Rechts**]d. best. Weise des Dengels: °, „beim *Rechtsdångl* wird die Sense rechts, also mit der Schnittlage nach oben, aufgelegt, so daß eine leichte Wölbung entsteht“ Reichersbeuern TÖL.

[**Sack**]d. leicht zu transportierendes Dengelzeug: °, „das *Sackdångl* haben die Mäher auf die Wiese genommen zum Nachdengeln“ Schrobenshn.

[**Sag**]d., [**Säg**]- Dengel mit Scharten, Rissen, Beulen, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *°Såg-dångl* „sägeartig ausgefranst“ Garching AÖ.

[**Stock**]d.: *°Stockdangel* „nicht gewölbte, sondern keilförmige Sensenschneide“ Wallehsn LL.

WBÖ IV,570.

E.F.

Dangel², Angel, Stachel, → *Angel*¹.

Tangel

M. **1** Nadeln, v.a. von Tannen od. Fichten, Nadelwerk, °OP mehrf., °NB, °OF, °MF vereinz.: *°göi niat durch des Hulz, dou kröigst lata Dångl am Kuapf* Tirschenrth; *In Dångln siaht er a Trumm Draouht* SCHEMM Dees u. Sell 152; *Gstrad wird mid Stra, Meis und Dångl* Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 73.

2 Nadelbaumzweig, NB, OP, OF vereinz.: *Dankeln* „Fichtenzweig“ Oberer Bay.Wald.

Etym.: Wohl Var. von → *Agen* 'Spreu, Baumnadeln', beeinflusst von → *Angel*¹ u. mit agglutiniertem Art.; WBÖ I,109 (Agen).

WBÖ I,109f.

Abl.: *tangeln*.

Komp.: [**Fichten**]t. Fichtennadeln, NB, OP vereinz.: *Föichtndångl* Naabdemenrth NEW. E.F.

dangeln¹

Vb. **1** dengeln, °SCH (v.a. FDB) vielf., °westl. OB mehrf., NB, °OP, °MF vereinz.: *i dankl mei Sahgst* Kötzing; *Wenssch z'wiani danglsch no*